Bezugspreis: Monattich 95 Pfg., viertelfchrlich 2,85 Mt. feel ins haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. 110 Mt. 2,70, durch den Briefträger Mt. 1.04 und Mt. 3,12.

Commer und Winterfahrplan. Haffauifder Sandwist. Jermiprech- Mulching IIr. &. Ericheint taglich

aufer an Conn- und Jelertagen.

Grei . Beilagen:

Massauer Bote

Derentwortlid: Dr. Albert Gieben. - Antaffonnbeud u. Doring ber Einburger Benebenbentdenel, G. m. b. S. : J. Baffer, Discher, effeln Streburg.

Meliamen 00 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Fürbiellagerausgabe bis 5 Mbr am Docabend. Nachlag nur bei Wieberholungen und pfinftlicher Bozahlung.

Beidaftoftolle: Diegerftrage 17. Poltfchedfonto 12382 Frantfuet.

9lr. 20.

den eig

ler Wi

gu be

mit de eue ih

bes

W.,

(78

ns:

UZC.

if diam

burge

m

nbe

8,

arg.

iger

.

5 tet

oalb).

ф,

eg

gen 5

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 21. Januar 1918.

49. Jahrgang.

Ueberhandnehmende Anarchie in Rußland.

An der Beftirent beftiger Artifleriefampf.

Deutscher Cagesbericht.

289. Großes Dauptquartier, 23. 3an.

Weitlicher Ariegsichauplat:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht Saft an ber gangen flandrifden Front war am Rachmittag ber Feuerfampf gesteigert. Auch füblich ber Scarpe lebte bie Gesechtstätigkeit wie-

er-auf. Bei St. Quentin wurden bei erfolgwicher Durchführung gahlreicher Erfundungen Ge-fongene eingebracht.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rordlich von Souain und nordöftlich von Avocourt folgten nach ftarter Feuerwirtung frangfische Borftofe. In heftigen Rampfen wurde ber b gurudgefdlagen

Gigene Infanterieabteilungen brangen öftlich bon Malencourt in bie feinblichen Graben und febrten mit einer Angabl Gefangene gurud. Swifden Beaumont und Ornes nahm die Mr-Merietatigfeit am Abend gu.

Ceitlicher Ariegsichauplag:

Richts Reues.

Magedonische Front. Die Lage ift unveranbert.

Stalienische Front.

Bu beiben Seiten ber Brenta Artilleriefampf. Der 1. Generalquartiermeifter. 2mbenborit

Mene Tauchboot-Reinltate: 27 000 gr.-B.-T.

299. Berlin, 22. 3an. (Amtlid.) Unfere U-Boote im Mittelmeer maren fürglich mit befonbers gutem Grfolge tatig. Sieben Dampfer und swei Segler mit runb

27 000 Br.-Reg.- To.

find ihren Mugriffen jum Opfer gefallen. Den Dauptanteil an biefen Grfolgen bat Rapitanleut-

nant Beder (Grang.) Mile Dampfer bis auf einen waren bewaffnet und fuhren meift in ftort gesicherten Geleitzügen. Unter ihnen fonnten namentlich festgestellt werben die englischen Dampfer "Egyptian Transport", "Steelbille", "Allanton" und "Arab", beren Bernichtung für die Rleintpirtschaft unserer Jeinde bon besonderer Bedeutung ift, weil mit ihnen 24 000 Tonnen Roblen berloren gingen. Bon bes Abrigen Dampfern batte einer, ber febr ftarfen Detonation noch zu urteilen, Munition geloben. Pin anderer, anscheinend mit Reis tiefbelabener Dampfer wurde im Artilleriegefecht jah berfolgt, auf die Klippen der Rufte ber Cyrenaifa gejagt und dort trob Eingreifens einer Landbatterie berwichtet. Die beiben Segler mit Ramen "Giufeppe" und "Can Antoni" waren italienischer Ration. Bon ihnen hatte erfterer Solglabung.

Roum ein Log vergebt, - bag Berfenfungen aus Geleitzügen, auch ftart gesicherten, gemeldet werden. Man nimmt sogar wahr, daß ons ein und dem felben Beleitgug mehrere Dompfer berausgelchoffen werden, während früher meist nur ein Schiff bes Buges bem Angriff jum Opfer fiel. Diefe Steigerung unferer Erfolge trigt, daß auch bas Geleitsuftem nicht das von unferen Beinden ersebnte unbedingt guberlöffige U-Boot Abwehrmittel bietet. "Auch wenn wir fein einziges Schiff verloren haben", schreibt das Journal du Commerce" in seiner Schiffbaunum-mer dom 27. Dezember 1917, "bedeuten Geseit-züge eine Bergeudung den Schiffsraum, denn ehe ing eine vergending und 20 und mehr Schiffe fich belaufendes Handelsgeschwader am gemeinsamen Treffpunft verfammelt und feine Reife gurifdlegt, berrimt viele unnihe Beit. Die Gefcwindigfeit bes langfamften Schiffes ift maggebend für ben vanzen Bug. Im Safen entstehen neue Bergöge-rungen durch Warten auf diesenigen Transporte, die mangels Entladeeinrichtungen nicht fofort geloicht werden fonnen." Der frangof. Berpflegungs-minister Boret ichatte im Senat am 18. Dezember die Berminderung der Tronsportmöglichkeiten durch die Geleitzüge auf 20 Prozent.

Vor der Ranglerrede.

lim Distance Radimiting follie die Ronferena des heren bon Rublmann mit ben Fraftionsfühkern stattfinden. Fike Donnerstag bleibt es bai der angefindigten Rebe bes Reichstanglers. Bum selben Tope ift, wie die "Boffische Beitung" bort, der Ausmärtigen-Ausschuft der öfterreichischen Delegationen einberufen, in welchem Geof Czern in michtige Erflörungen abzugebar beabsichtige. Er wird auf die lette Rebe Llond Georges und instriondere big in 14 Santien autommenge-

foßten Friedensberingungen des Brafidenten Biffon eine ausführliche Antwort erteilen.

3m Sauptaus duß bes Reichstages

gab es am Dienstag eine lebbafte Benfur-Debatte, bie fich bauptfachlich um bas Berbot bes fogialdemofratischen "Bormarts" drehte. Die oberste Benfurbehörde batte f. St. affen Beitungen berboten, Melbungen und Belprechungen über den Biener Generalftreit, ber ingwischen beendet ift, ju beingen. Der "Bomvorts" ignorierte diese Borschrift und berichtere über den Wieser Streif ausführlich. Darauf verbangte bas Oberfonumondo in den Marfen das Berbot über das fazialdemot. Blatt. Begen dieser Wasnahme lief bie gesamte Linke im Houptonsidus minnehr Sturm, unter dem Borgeben, jenes Berbot ber Benfurbeborbe babe gar feinen bernfinftigen Sinn gehabt. Wir wissen jedoch aus einem Wiener Bericht, baf bie österreichischen Sozialbemofraten bei ihrem gur Unterstiitung Trotsis infsenierten Generalstreif gerade darauf spefulierten, daß die Streif auf Berlin und bas Deutide Reich überfpringen würde. Denmoch war jene Magnahme der oberften Benfurbeborde in Berlin burdans vernünftig und wohl berechnet. Der Wiener Streif ift logar barum als verfehlt frühzeitig aufgegeben worden, weil ihm die Mcfonana in Berlin und im Deutschen Reiche gefehft bat.

Rochträglich wird noch gemeldet, daß auch das "Ber L Tageb L", der treue Sefundant des Borwärts, fich ein Berbot auf 3 Tage zugezogen bot, vernuitlich in derselben Angelegenheit.

Defterreich-Ungarn.

Der mifgludte Generalfireit in Bien.

Bien, 28. 3an. Mus bem Berichte ber Barteileitung fogialbemofentifchen Bertrauensmannerver. über bie Berhandlungen mit ber Regierung. jammlung über die Gerhandlungen mit der Regierung, die gur Beilegung des Ausflandes geführt haben, ergibt sich wit vollkommener Deutlichkeit, deh der Saudygrund für den Beichlutz, den Ausftand einzustellen, gewesen ist, daß, wie sich der Abg. Sei h ansdrücke, die reichsdeutsichen Genossen "der fagt" haben. Die österreichischen Streitmacher batten sich also eingebildet, sie würden die reuchdeutsche Sozialdemokratie mit in den Ausstand hineinreißen und zum Bolfchewiftspielen verleiten können. Diese Cuttauschung hat der Bewegung vor allem ben Boden enteigen. Allerdings zeigte diese auch innerhalb ber Donaumenarchie felbst burchaus nicht bie flugfeuerartige Entwidlung. Die Bubapefter Arbeiterfchaft fdien fich gwar aufchließen gu mollen, aber in Bob men, bem wichtigften öfterreichischen Industriegebiet, towie in Mahren und Schleften blieb es, bis auf platonifche Compathiefundgebungen, sowohl innerhalb der beutschen wie der tichechtichen Arbeiterschaft durchaus rubig. In ihrer Beichräufung auf das niederöfterreichische und fteirische Industriegebiet war aber schan in Oesterreich bie Bewegung gur Chumacht verurteilt. Das Ausbleiben der reichsdeutschen Resonang verwollfommnete und beschleunigte natürlich ben Zusammenbruch. Roch ein aweiter Grund für diesen wurde durch den Bericht der Farteileitung ersenndar: die Unterdrechung der Brester Berhandlungen dis zum 29. Januar insolge der borübergehenden Rüdsehr Trohlis nach Betersburg. Necht deprimiert stellte die Barteileitung sest, dah man den Streif dis zur Rüdsehr Trohlis nach Breiseltungs nach vor Breiseltungs nach vor Breiseltungs nach vor Breiseltungs nach der Verläuselt nicht hötte fertsehen können. Aus diesem Bekenntnis geht deutlich hervor, daß die Wiener "Genossen" Derrn Troß i dei seinen Verdanlungen durch ihren Streif Tropfi bei feinen Berbandlungen burch ihren Streif unterftüben wollten. Zweitens aber geht aus jenem Betenutnis bie Angft por bem porgeitigen Maffenabfall ber Streifenben berbor. In ber Sat lagen bereibs genng Angeichen bafür bor, bag bie Arbeiter nur miber. millig ben Streifbefehl befolgten unb bielfach nur dem Terrorismus nachgaben, weil sie bie fomalem Streifgelber nur ungern gegen ihre fetten Kriegs-löhne eintauschien. Schon aus biesem Grunde hatte ber Ausstand nur von kurzer Dauer sein konnen. Sonst ware bie ber Abficht entgegengesehte Wirfung eingetreten und die Barteiautorität in ihren Grundfesten erschüttert worben. Edlieftlich gibt es noch einen britten - allesbings uneusgefprochenen - Grund für bie reiche Beilegung ber Streifbemegung: Die Gorge ber Barteileitung bor bem Auffommen ber rabifalen Elemente. Die Aufagen ber Wiener Blegierung über ihre Friedensgiele gegenüber Ruhland enthalten nichts Reues und nichts Berbindlicheres als frühere Erfarungen des Grafen

"Goben" und "Bfeelau".

Der zur Beit wieder vielgenammte große fürfische Schlochtfreiger Goben (Sulton James) ift am 28, November 1911 auf der Werft von Wlohn u. Bog in Sandurg vom Stopel gelanden. Ein Schwesberichiff unfers Moltfe, zählt er 23 000 To. Bofferverbrüngung und ift beftüdt mit zehn 28-Stm.-, gwölf 15 3tm- und gwöff. 8,8 3tm.-Geichüben; ber berungliidte fleine Rreiger "Bres. Iau", im türfifden Dienfte "Dibiffi" genannt, war am 16. Dai 1911 auf ber Bulfantverft in Stettin bom Stapel gelaffen worben; feine Beftudung bestand aus zwölf 10,5-8tm.-Geschüben. Beide Schiffe baben fich wahrend bes Beltfrieges burch ungezöhlte fühne Laten einen großen Ramen gemacht.

Die Bolfdewiff flegreich.

Der "Corriere bella Gera" melbet aus Betersburg, daß 87 Abgeordnete ber aufgelöften gesehgebenden Berfammlung bunch die Bolfchewiff verboftet wurden, weil fie in einer Rundgebung die Bevöllerung Beiseihurgs gum Bürgerfrieg outges I gebrack bereien.

forbert hatten. Much bie im Marinefrankenhaus erichoffenen früheren Minifter Afdingarem und Rofoticin batten burch Mittelsleute ihren Ramen unter diefe Rundgebung feben laffen. Die Bolichewifi find bisber aus allen Bufammenftogen fiegreich beworgegangen. Ihre Macht erscheint gefestigter als früher. Der Rat ber Bolfsbeauftragten persichert in einer Kundmachung, daß die geseigebende Bersammlung aufgelöst werden mußte, wenn nicht die Friedensfrage geftort werden follte.

Solland gibt nach.

Roln, 22. 3an. Reuter melbet laut "Roln. Big." aus Wafhington: Die niederländische Regierung bat feht beichloffen, die 80 in amerikanischen Safen liegenden holland. Schiffe ben Bereinigten Staaten gu bermieten. Die vorläufige Ueber-einfunft barüber foll beute in London unterzeichnet werben, wobei fich die amerikanische Regierung verpflichtet, bag die Schiffe nicht in bas Sperrgebiet geschieft werben bürfen,

Folgen ber Frachtraumnot.

MB. Amfterdam, 22. Jan. "Migemeen Conbelsblad" gufolge, meldet die "Dailn Dail" aus Sydney, bag die gegenwärtige auftralifde Getreibeernte im nadften Sabre nicht über See verfrachtet werben fonne. Bon ben beiden friiberen Ernten feien noch große Mengen unverfauft. Die jetige Ernte werde auf insgesamt 120 Millionen Bufbels geschätt, wobon vierzig Millionen für den Berbrauch in Australien notwendig

Rufland. Rornilow wartet.

Laut "Bafeler Rachrichten" melbet Bavos aus Betersburg: General Kornitow erflorte einem Bertreter bes "Utro Roffi", ber Augenblid jum Sandeln sei noch nicht gefommen. Er verzweiste jedoch nicht und sehe seine Tätigkeit fort. Kornilow befindet fich in einsamer Wegend im Gubwelten Ruflands und bat nur gebn Getreue nm fich.

Die Ermurbung Tichingarems.

Rewhort, 22. Jan. (1898.) "Mociated Breft" meldet aus Betersburg vom 20. 1.: Die früberen Mitglieder des Rabinetts Rerenffi, Ttichingarew und Kototschin, wurden lette Rocht im Merine-bospital, wohin sie aus der Beter und Bault-seltung fronkbeitshalber verbracht worden weren, in ihren Betten ermordet. Gin Dubend be-waffneter Manner brongen in bas Solpital ein, fragten, wo die Minifter lagen und feuerten feche Schulfe auf Relatidin ab. Die beiden wurden getotet. Die Mörder ver-ließen dann das Hospital. Beiter wurde gestern ein Mordversuch gegen den bolschewissischen Bahlfonmiffar Urigin unterneumen. Die Augel freifte ibn am Obr.

Gin Rationalfonvent!

DB. Amsterdam, 22. Jan. Werter meldet aus Beiersburg vom 19. Januar: Wan hält es für wahrscheinlich, daß die Govjets und die marimaliftifden Ditglieder fich au einer neuen berfallunggebenden Berfammiung unter bem Ramen "Nationalfonvent" zujammentun.

Bei den Debatten tam es zu aufregenden Auftritten. Ein Mitglied der versaumgebenden Berfannitlung foling den Revolver auf den fogialistifchen Führer Tferetellt au, wurde aber entwaffnet. Auf dem Botein-Brospett som es am Rachmittag, als ein Lug von Mitgliebern der verfollomagebenden Berfammbung von der Ringe, hautsächich von Waterssen, angegriffen wurde, zu einer Schiefere i. Mehrere Bersonen wurden get öt et und verwimbet. Bonner ber Bugieilnehmer wurden bon roten Gordiffen beruntergeriffen und verbrannt. Ein Golbot, ber eine Jahne trug, blieb mitten auf der Straße sieben u. rief aus: 3th bin brei Johre an ber Bront gewefen, mun töhet mich wenn Mir wofft! Ein roter Gar-bift loof ihn wieder. Under ben Zugerichnehmern befanden fich viele Frauen, Mädchen, bienstuntougliche Soldaten und gegenträrtig im Anstand be-findliche Angestellte der Regierung, der Sändtberwolfung und der Bonfgekönfte.

Troffis Spiel mit bem Feuer.

Repenhagen, 21. Jan. Bon besonderer Seite in St. Betersburg wird folgendes mitgeteilt: Gs berricht Mitftimmung über Tropfis Saltung. welche bürgerliche Kreise als unwürdig bezeichnen. Tatfächlich find beute alle ruffischen Barteien für ben Frieden, nur die bolichemifischen Berbandlungskniffe werben verurteilt. Das gelegentliche Sabelgernstel ber Bolichewifi, benen bie Stokfraft fehlt, erregt ftarfe Difffinmung. Der Eifen-babnerverband melbet von der Sudwestfront, daß die Goldaten aus bem Armeeforps befertieren, In St. Betersburg felbft ift bie Berforgung wieder nang fcblecht. Seit einer Woche wird in ben berichiedenen Straffen geschoffen und werden die Ge-ichafte geblindert. Alles deutet darauf bin, daß demnöcht, ob mit oder ohne die Reichsversamm-lung, schwerwiegende Ereignisse bevorfteben.

Sie werben bannch fein!

Whe ber "Temps" and Tolio berichtel foll in Peling om 12. Jamear ein Bertrog unterzichnet worden sein, nach dem Japan sich beroffichtet, China Boffen im Werte von 4 Millionen Bhend Sterling (80 Miff. Mart) zu berfaufen.

England pumpt Japon on.

Mis Lotto meldet Render: Eine britifdje Anleice pon 100 Millionen Den foll in Sopon unter-

Julius Bachem +.

Der um die Bentrumsportei fiberous verdiente Bolitider und Schriftfteller Jufftgoot Dr. Julius Bachem ift im 73. Lebensjahre gestorben. Aus einem Leben, das Arbeit und Sampf gewefen bis in die letten Tage seines Albers, bat den der Tod abberufen Am 2. Juli 1845 in Midbeim a. Rube ocboren trat er 1969 in die Redaktion der Kölnis Bolfsgeitung ein. Er bat ihr iber 45 Jahre hang angebort. Seinen publigifrischen Arbeiden begrenete num aber nicht nur in ben Spolten bes rheinikhen Jentrimisblattes, er war and ein eifniger Mit-arbedir des "Lag" und eine Baide politischer Bro-fchiren dat ihn jum Berkoffer. Gelöft nach kimant im Anfang des Krieges erfolgten Ausscheiben aus ber R. B. gönnte er seiner Jeder noch teine Rube, sondern er blieb, mon fann suft fagun, die gun lebten Menguge, febriftftellerifch torig. Bon 1876 bis 1891 gehörte er auch dem preußischen Abgeordnetenbaufe an. Er war Mitbegriinder ber Gorresgefellschaft, die Universität Löwen hat ihn vor Jahren zum Chrendoftor ernannt. In der Bendrumsparbei hat er zeitlebens als einer unferer flibrenden Bubligisten in der Brondung politischer Ausein-

anderietungen gestanden. Bochens Lätigfeit hat ein Abluer Blak, als er im Juli 1915 seinen 70. Gedurkbiog seinete, mit fol-

genben Gaben gewirdigt:

Daß er ein außerord riellich frunktwerer und auch idsvierigen Sagen gewachsener Journalist ist, des hat er in den langen 45 Jahren, mährend densen er bis vor turgen in der Redalkion der Kölnischen Bolfszeitung als einer der schöpferischten und idenmeidsten Mitanbeiter georbei et bat, bewiesen; als Landtagsabgeordneter für Krefeld und auch weiterhin in den großen Organisationen der Bentrumsportei bot er ein Menschenalter bindurch ein großes Maß praftifder politifder Arbeit geleiftet; feine Arbeitskraft aber ist and damie nicht erichöpft morden; auch als Budischriftsteller form Dr. Indine Bochen auf eine lange Reibe von Arbeiten gurudbliden, und in allen diefen Blidern, unbgen fie men porteipolififden Subolfs lein, ober aus dem Rochesbiet des Briaffers, der Aurisprudern, Accusent oder allerlei Einzelbeiten aus dem Rabkiften eines gentrumsjournalisten ergabten, ertemen wie das Wefen biefes Monnes, eine ungewöhnfiche Beinedlidfeit bes Beiftes, ein feftes Sinaubeiten auf befranute ibn porfeinebende Biele, die Runftfentigfeit, auch burch Andersten und Berfeltweigen beftinm'e Birfungen ju erzielen. Und immer, mag er in der Leidung, mag er in Bliebern pu feinen Lefern fprech n, fommt der beide Blanderton, die aufterschilele, ichlichte Darftellungstveile feiene Mabeiten gufratten.

Der Leben Baben b Nid. Bodenis twar felles lich turch manderlei förrerfiche Leiben soch Bedienerben getribt, und wonn er beine elibetae und petroundle fictier cent med bis fall your the former telner Krüfte wei'er führte, to war er fick über ben ernit frines 'ritandes doch Rod ben er Ente beriger Bode bund einen beiger geiftich m Areunde bie bi. Merbefohrumen e empfangen, tint toli ber Berfoll ber lebben Catte ein und ein fentter Tob erfofte bem boderebienten Belergnen ter Sent : metartei und ber Butturnsprefie bon allem Erbuleib.

Gein Undenfen mirb allen Mienkebern bes Bentrums allen tenbern Breumben bes Bu'erfonbes unversentlich fein. Swei Unternehmannen ober berden Jul. Bacham ein ficts dontbores und treu is Cobadteis bewahren die Borrengefellichaft und die Rolniffe Bolfszeitung.

Die bebrahten frangofifden Spangrofdra.

283. Berlin, 23. Jan. "Gossois" febreibt: Wir brauchen niebt erft zu fagen, nie weicher Entriftung rung ber rufffigen Unleihen in ber pangen givifffierten West aufgenommen werden wird. Aber bei uns wird fie ben ftarfften Eindrud emoeden. Pound reich bat ohne zu rechnen, fein Gelb en Ruftland gogeben. Durch bieles Beld ift Angland por bern Kriege normärts gefommen, bot fein migebieres Eifenbahnnet ausgebaut, feine Radurfebabe ausgebeutet. Industrien geschaffen und feine Wertschafts-lage und fein Rünglistem verbeffent. Und nun vollendet die Maximolisburepierung mit dem Bierbund ben Berrot, und bebroht baufenbe bon fransofifden Familien mit bem Rnin. Ruflond befin bet fich in ber ichredlichften und ferenopfichiten Brifis, es ift aber nur eine Krifis. Gines Tages merben der Batriotismus umd der Shrliebe die ruffilden hergen wieder aufleben laffen und fich ichme bernd von den Laten der Beufe abwenden, die offenbar bom Berftorumosmabnfinn befallen find. Bare es anders, dann würde das vormals erdabene Reich Beiers bes Großen ewiger Schande anleringallen.

Englifche Quertreibereien.

Die "Rorbd. Allg. Stg." ichreibt: In ber neutralen Breffe finden fich feit Wochen wiederholt von London und Paris ausgehende Meldungen, die darauf hinauslaufen, daß fich Deutid land für die Biedererrichtung bes ruffifden Barentums intereffiere Reuerdings verbreitet Reuter eine Rachricht, daß die deutsche Delegation in Breft-Litowie die Ausreife bon Mitgliedern ber Barenfamilie nach Deutschland berlangt babe.

Die Melbung ift bollig erfunden. 3br Ursprung beuter barauf bin, bag England und Franfreich, die mit dem Barismus verbundet women, auch beute noch lebbaft für ihm intereffiert find. Gie würden fich fonft mohl taum fo baufig mit ihm beschäftigen.

Il Die Ergebniffebes 1. Jahres uneingeschränkten M-Boothrieges.

"Die Bahlen find bas Wefen aller Dinge". Diefe plten Borie bes Bothagoras laffen fich portrefflich auf den U-Boot-Krieg und auf die Ergebniffe onwenden, die er in dem num abgelaufenen erfien Boir ernieit bot, feitbein alle Dennimmgen gofullen find und dem Hebersewerficht imseror Feinde el afficiellos entargempetreten murb. Mit ber Ber-. entitioning but Desemberergebriffes, das nach the Bernden bes Komirolitabes auf 708 000 Br. Meg. To, veronichlagt merben fann, ift ber in ben ten 11 Rounten bes uneingeschmunften II-Boot-S. reges bernichete Schiffsmum auf rimd 9 Milliohan Be. Reg. To. und der gefannte Bandelsicheffsranniverkatt feit Krieg-Beginn auf über 13,9 Millionen Br.-Meg.-To. angetwocken. Filgt man für ben Monat Januar das Mittel der drei letten Monate hes 300ces 1917 himsu, fo formut mem an einem ungefahren Jahredergebnis von 9,6 Millionen Br. Reg.-To., die der Tätigfeit unfrer U-Boote gum Opfer gefollen find.

Schwer wur fann fich ber Lain einen Begriff bavon machen, was 9,6 Millionen Br.-Reg.-To. be-fenten. Eiwas verständlicher wird diese Bahl vielleicht, werm man fie in Busmuneter unwechnet. Man erhalt bonn, ba 2833 Rammmeter einen Bruttoregiflertoune entipredate, einen Schiffscount von 27,2 Millionen Roupmeter Inhalt, der im ersten Jahre des ungehemmten U-Boot-ferieges verfeuft worden Die Babefobigfeit eines Danupfers ift burchfanitalich andesthalbunal so groß, wir sein Roumin-kalt. Bei Segrischiffen stellt sich das Berhältnis ned ginftiger. Mitthen find die im erften Jahre des imgeben unten 11-Boot-Grieges verfenften 9,6 Mitlionen Br.-Reg.-To. inniombe geweien, 14,4 Millionen Gewichtstonnen Ladung (1 Zonne =1000 Mogwann) zu beförbern. Wollte man diese Gitterns nge ifber Land fortidaffen, fo milito man \$60 000 Gisterwagen zu je 15 Tonnen Tragfähig-feit haben. Ende 1914 haben wir auf den vollfourigen Bohnen in Deutschland 696 488 offene und gebedte Güterwagen, die gufammen 10,3 Millionen Bewickstonnen Fract (su 20 Bentner) aufnehmen tonmen. Ge hatten bei weitem nicht bingereicht, um die Ladung gu transportieren, die unfere Udeote in dem ersten Jahr ihres uneingeschränften Arriages versenst haben. 100 Güterwagen bebeden einen Schienenstrang von 800 Meter Länge. Mitbin toente mon fich die in einem Johr von unseren II-Booten vernichtete Seehronsportmöglichsteit auch als Güterwogen vorftellen, die ein Eisenbalnmet bon 7680 Rilometer Lange einnehnum. Mon mürbe ungefahr die famtliden Schienenftrange bes Ronigceiches Bavern beauchen, um fie aufzustellen. Roch beutlicher wird der Bergleich, wenn man fich an Beispielen for modit, welchen Beg bie 960 000 Güterwogen bebeden würbe.

1. Auf ber Strede von Samburg rach Memel milften beinabe 9 Riefengliterzüge nebeneinander aufgesiellt werden, um die versenfte Transportmoglichest zu veranfchaulichen.

2. Wollte mon biefe Gliterwagen quer burch Deutschiomb und die besetzen Gebiete zwischen Brüffel und Baricion aufftellen, so würde man 6 Bijge nebeneinander befommen, dans ben noch einen 7. Bug, der von Warfdom beinabe nach Sormiober reidite.

Broises Remel und Straffung erhielte man 5 nebene nonderstebende Güberzüge, zu bewn noch ein 6. Meinerer Zug freien würde, der bon Remel bis weit südlich Berlin reichen würde.

Bühten wir von joden einzelnen versenften Ediff die Größe und Art der Ladung, so wirde uns ber ungebeure Schaden, ben unfere Il-Boote in der fehren 12 Monaten ben Gegnarn zugefügt haben, nody beheutend flow's werben. Es wird aber die überwiegende Webrheit affer Handelsichiffe in Rackungriffen bernichtet ober aus fiart gesicherten Geleitzügen bewarsgeichoffen. Binfig verfinft ein DENGRITHMET ICOOM MY freiser, und fein Hebersebenber fonm über die und intereffierenben Einzelheiben Ausfunft erteilen. Berivelle, mit Kriegematerial beladene Dampfer Niegen gewöhnlich fofort in die Luft, wenn der Torbebo fein Bid erreicht bat, fo bag man die Entlafnung, die ber II-Boot-Krieg unferen Landfronten verfanift, sobienniftig gar nicht erfassen kann. Ja vielen Fakm briidt ftorfe Bewachung das 11-Boot fofort nech dem Amortff auf Tiefe, oder das 11-Boot bangt fich au ben Geleitzug an, um weitere Opfer su erfebigen, so both für Geitstellungen feine Beit deibt. Dadund wird mar ein winziger Bruchteil ber verleuften Labungen befomt,

Benn wir jeboch bie amtlichen Berichte bes Abmirat-findes aus den letzten 12 Monaten burchlesen, so bekommen wir immerhin einen fleinen Begriff baben, welche ungeheuren Mengen und Berte an Labungen ben II Booten gum Opfer gefallen find. Ronnten boch allein annabernb 500 000 Tonnen Rohfen (10 Millionen Bentner)als vernichtet gemelbet werben. Die wirfliche Babt dürfte ein Wehrsaches bavon betragen. Weben ben Robfen fpielen unter ben berfenften Labungen Gifeners, Robelfen und Staht eine große Rolle, ferner Stackel-braht, Eisenbarren, Eisenbahuschienen usw. Daneben ericheinen in den Bersenfungsmeldungen Kupfererz. Ridelers, Binn und Kriegsmaterial, & B. Munition u. Sprengkoffe (beren Anwejenheit fich gewöhnlich burch eine gewaltige Detonation bundgibt), Kraftwagen, Lotomotiven, Fluggeuge, Bangerautomobile, Granaten, Ma-ichtnengewehre, Geschütze, U-Baot-Teile ufw. 2m 16. Juli wurde befannt, bah wie nachträglich festgestellt, ein unter ben U.Boot-Erfolgen am 8. Juni aufgeführter Dampfer laut Labelifte u. a. 67 verpadte Flugzeuge und In ber gweiten Ofto-Muggeugmotore an Borb batte. berwoche verseufte ein dentsched Il-Boot im Ranal einen aus Amerita fommenben Dampfer mit folgenber Labung: 135 Feldgeschübe, 30 Danbiten, 232 000 Grana-ten, 20 000 Gewehre, 6 Bangerantemobile, 140 Maschi-nengewehre, 11 Laistrastinagen, 1 500 000 Patronen.

Weiter stößt man u. a. auf folgende als verjenkt ge-meldete Schiffslabungen: Teerot, Teribot, Schwerdt, Schwierot, Brennot, Balenot, Maschinenot, Raphtha, Cran, Betrofeum, Bengin, Gafolin, Beigen, Reis, Leinsamen, Getreibe, Mehl, Erbnuffe, Palmferne, Gier, Butter, Wein, Juder, Fifche, Fleisch, Brot, Galg, Lebensmittel, Golzberinge, Kije, Fieigh, Brot, Galz. Lebensmittel, Golzberinge, Kije, Jwiedeln, Apfellinen, Rafao, Büchjenfleijch, lebendes Sieh, Siehfutter, Dafer, Den, Flacks, Danf, Baumwolle, Stoffe, Wachs, Kobra, Edwefel (84 000 Tonnen befannt), Schwefelffies, Daute, Ragnesium, Gendenholz, gefägtes Dolz, Bech, Kolf, Tonerbe, Chemifalien, Rafcinenheiteile, Cismajchinen, Rählanlagen usw. wim. Selbst die fühnste Abantolie dürfte sich nur lebene eine ausgementalienhe Phantafie burfte fich nur fdwer eine gufammenfallenbe Borstellung von all ben berfenften Schiffsgüteen und everten machen tonnen. Bieviel gemüngtes Gold, und viele Gold- und Silberbarcen mögen auf ben Grund bes Meeres gefunken sein, wieviele Scheds, Wechsel, Zahlungsanweifungen, unerfehliche Gefcaftspopiere und andere wichtige Schriftfinde.

Das Meer ist gransam und gibt seine Opfer wicht mehr heraus. Doch seht ist es un ser Bunbesgenoffe geworden. Die See, die Englands infularer Abgefchloffenbeit bister als Schutichild diente, an dem d'e proje Korfe feine Krüfte vergeblich maß, heute bestet fie und die Möglichkeit, das Saupt und die Seele der Entente mit ihren eigenen Waffen zu ickagen und die Kriegführung unserer Heinde berort zu erschweren, daß mit unbedingter Sidserheit der Zeitpunkt kommen muß, wo der feindliche Widerftand zusammenbrechen wird. Wir wiffen, daß der femelle Bufammenbruch Runnönbens mit ouf Stonto ber 11-Boote zu seben ift, die im Rördlichen Gismeer virle für Rumanien bestimmte ameritanistie und engliste Munition, Geschüte u. anderes Reiegsmaterial entweder verfenften ober fogar nach Deutschland überführten. Wir dirfen auch neben ben großen Heldenfaten unserer Armeen, bem U-Boot-Krieg einen Teil Berdienft gumeffen, daß er durch seine Tätigkeit zu dem rusfilden Zusammenbruch beigetragen hat, und wir wiffen aus ber "Newport Tine i", baf es in erfter Linie der Mangel an Kohlen und Munition gewesen ist der die Katastrophe in der italienischen Tiesebene beridan bete.

Medmerifdi feftfegen formen wir gwar ben gefannen Schoden nicht, den die U-Boote den Westmödsten sugefügt baben. Aber das ist fider, das im letten Jahre die Entente die allergroß en Unfirengungen gemocht bot, um ben entscheibenben Schlag gegen die Mittelmäckte zu führen und bas Wort Ritcheners einzulöhn, daß der Sieg ber Gutente im Jahre 1917 fommen werbe. Trob ber ungebeuerlichten Borbereitungen auf feindlicher Seite und eines Moteriolaufwandes, wie in feinem Priegsjobr guvor, bat fich die Bagichale bes Gr. folges im letten Jahr bennnoch auf unfere Seite geseuft, weil bas beibenhafte Seer in albr beutder Treue und Bäbigfeit fandhieft gegen alle Massenstürme und den riefigsten Gronofenbagel modenlongen Trommelfeuers, wie es bie Geldsichte noch nicht geseben bat. Weil aber die U-Boote anbererseits doffir forgten, daß der materiellen lleber-macht unferer Pinde eine Grenze gezogen wurde, und weil in England, Frankreich und Iholien die Aufubren an Robstoffen fnapper wurden, die zur Munitionsberftellung gebraucht wurden. Dhue II-Boot-Arieg batten bie Beinbe iib er eine Ueberlegenheit an Material verfügt, für die wir fasun eine genaue Borftellung haben.

Dameben fliegen bie Ernahrungefdwierigfeiten in allen Bielverbondslönbern, die wirtichoftlichen Rote nahmen gu, Ein- und Ausfuhr ftodten ober wurden ftorf verwindert. Brener verschlechterte fich die Bainta; Arbeiterumruben eurstanden; die Ungufriedenheit der Bölfer steigerte fich andensernd. Wir

Tonnen, wenn wir bas Ergebnis zusammenfassen, mit ben Erfolgen im erften Jahre bes ungekemmten U.Boot-Grieges vollauf gufrieben fein. Wer magt au fagen, wie ohne ibn Anfere Lage beute mare? Große Erfolge hat das erfte Jahr gebrocht, einen größeren wird, so Gott will, das zweite bringen: "Den enbgültigen Gieg!"

Die Verhandlungen in Breft: Litowsk.

Die Bertretung ber Ufraine.

Berlin, 23. Jan. In Charfow ift gegen die Riewer Bentrafradg ber Ufraine feit einiger Beit eine magimalistische Rada gebildet worden, die in enger Bublung mit der Beiersburger Regierung fecht. Dieje maximaliftifche Rada bestreitet num ber Zentralrada das Recht, im Ramen des utrainischen Bolfis die Friebenswerhandlungen gu führen und hat beshalb eigene Bertreter nach Breft-Litomit entsandt. Bon bein gegenwärtigen Bor-figenden ber ruffischen Friedensbefegation in Breft-Litowif, herrn Joffe, ift bei ber brunfthen Friedensdelegation eine Mitteilung des Inhaits eingegangen, bag bie Regierung ber Arbeiter- und Goldatentute in Chartow, die für fich das Recht in Anipruch nebme, das Land der Ufraine allein zu bertreben, zwei Bevollmäckigte jur Teilmabne an ben Friedensverhandlungen nach Breft-Litowiff entfandt, und daß die russische Delegation diese beiben Herren als Mitglieber aufgenonmen habe, daß die Regierung in Charlow dem Generalsefretariat in Riew und der dortigen Zentrafrada das Recht im Ramen der Ufraine zu verhandeln abspreche. Dieje Rörperichaften fteilten lebiglich Organe ber Bourgeoifie dar und seien absolut nicht in der Lage, Abmochungen mit anderen Ländern zu treffen oder gar burdauführen.

Bei der Wieberaufnahme der Berhandlungen in Breft-Likowif wird die Ufraine also burch 3 wet Delegation en bertreten sein, und es wird sich bald geigen, ob biefes Berbalinis nicht gu Schroie-

rigfeiben führt.

Die Rommiffionbberatungen.

Breft-Litowff, 23, 3an. Die beutidie Rommiffion für die wertschaftlichen Angelegenheiten hot ihre am 20. Januar begonnenen Besprechungen mit den ruffischen Berin tern am 21. Januar fortgesetzt. Die Borarbeiten für die miteren wirtschaftlichen Kommiffioisberatungen wurden einer Gublommiffion überwiesen, die bereits beute nachunitag ihre Arbeiten aufgenommen bat.

Borgestern und gestern haben auch bie ersten offiziellen Bruhmgen der beutsch-russischen Rechtsfommiffion ftathgefunden. Es wurden im einzelnen behandelt und formuliert; die Beendigung bes Priegszuftandes fomie bie Bieberberftellung ber diplomatischen und konfularischen Beziehungen, die Entickidigungsfrogen und bie Bieberberfiellung der Staatsverträge. Gegenwärtig wird ister die Biederherstellung der Brivatrechte verhandelt.

Englands Schifferaumforgen.

BB. Berlin, 20. Jan. In seiner Beihnachts-botichaft bat der Premierminister Lloyd George betont, daß er fein Frachtraumprogramm nicht verwirflichen fonne, weil allein 35 Dampfer in Delichiffe batten umgewandelt merben muffen. Daburch fet eine bier- bis fünf. monatige Bergogerung in bem Stapellauf diefer Schiffe eingetreten. Diefe Meugerung beweift u. a., welche ungebeure Bebeutung die Einfuhr von Erdöl für England im Kriege bat, fodaß Ginfckantungen in der Einfuhr zur Erfparnis von Frachtraum bier nicht möglich find. Umfe fcmerer wirb gerade auf diefem Gebiete England bon der Frachtraumnot und dem Unterfeebootfrieg getroffen. Die Bermehrung ber Deltonnage ift nam-lich, wie aus einem Bericht bes "Reunort Seralb" (Barifer Ausgabe) bom 24. Dezember 1917 berborgeht daburch wieber wettgemocht, bag Delichiffe gur möglichten Bermeibung ber Gefahrzone viel langere Seewege zu mablen haben. Gine Sahrt von Amerika nach Frankreich beamfpruche für diese Schiffe jeht 75 Tage anstatt 40. Da die Reisebauer also so gut wie berboppelt ift, fcreibt das Barifer Blatt, fo ift der Frachtraum, wie er guvor bestand, um die Salfte verringert. Das Blatt verweist auf die großen Deimengen, welche gu Beeresgweeten benötigt werben. Bor allem ift aber auch ber Bebarf ber englischen Marine nicht su vergesten. Denn ein gewisser Teil ber engl. Großtampffciffe besteht aus fogen. Delbren. nern, b. b. aus Schiffen, bie nicht burch Roblen fondern lediglich burch Delfenerung in Be-

trieb grieht werben fonnen. Birbe ber englischen Marine einmal das Erdol fehlen, fo mare ein guter Teil der engl. Sochfeeflotte gur Untatigfeit berurteilt. Es ift bies eine Achillesferfe der ftolgen britifden Armada.

gur Bi

theffe.

Befeiti

Bobe Q

mengel lichen

in ber Durch Stobito

Hamblio

Griften Stobito!

Ranbes

brocher

eben et

tal bei

Mürnich

ber Min

teriani

Soupt

bentid

frage

Mit b

Ber (1)

madisu

bentid

Binn 9

Deutic

allegei

Branc

auside

Berite

bie go

einfino

bos 12

Brouse

erbolte

Perfie

berbro

Stembel

genn

@cbt

Mu

türi die

bidite:

unb 5

Beierli

Gebur

feite

bormit

in ber

Dunfes

hohen

gotteab

allgemr

inches.

niegen

men

ombere

todi m

Die

68

254

50

Die II. Bootforgen Englande.

Bor einer landsvielichaftlichen Berfamm flagte ber Abgeordnete George Lambert in einer Rebe fiber bie Ernahrungsichwierigfeiten ben imverminderten Wegezoll, den der Unterfeefrieg von der englischen Schiffahrt erhebe. Die Berlufte seien im Dezember fast um den britten Teil größer gewesen als im Rovember, und im vergangenen Jahre feien 316 mod soviel britische Schiffe versenft wie neugebaut worden. Die Deutschen bauten jeht noch größere U-Boote. Soffendich werbe die Umgestalfung ber Admiralität zu neuem und fräftigerm Borgeben gegen die 11-Boote führen. Sonft fei ber Artieg nicht zu gewinnen.

Die Admiralität wird beschuldigt, die Masfierung der Schoffe gegen U-Boote nicht genigend ge-wertet zu haben. Sie antwortet dorauf in einer annliden Beröffentlichung.

Frangofen und Berbunbete.

28. Berlin, 22. Jan. Wie die Frangofen über ihre Bundesgenoffen benten, geht aus folgender Unterhaltung mit französischen Gesangenen berbor. Sie äußerten, als von England die Rede war:

In, die Engländer! Wenn man sie doch nur möglicht fanell los werben founte. Aber bann gleich die Amerikaner dazu. Mein Gott, was ift das fiir eine Bonde! Offen gefagt, es gibt auf ber Belt nur zwei wirfliche Goldnten, die Frangofen umb die Deutschen. Wer hat jest in Italien nach dem Zusammenbruch wieder mal den ersten Erfolg erfochen? Die Franzosent Die Herren Englan-ber bleiben natürlich hintent

Lawrence Bnigs Generalftabler.

Schweiger Grenze, 22. Jan. Savas meldet aus London: Marichall Saig hat den Divisionsgeneral Lawrence sum Chef des Generalstabes ernannt. Die "Times" begleiten biefe Ernennung mit tem Bemerfen, bag bies nur ein Borfpiel ju erner Reibe von Menderungen im britischen Obecheicht and the little was not barftelle. .

Spanien. Unruhen.

Barifer Blättern gufolge tam es in mehreren Stäbten Dit fpaniens gu fdweren Bufammenftogen zwijden Rundgebern und ber Bolizei. Die fozialiftische Bartei und der Allgemeine Arbeiterberband beröffentlichen Broteftfundgebungen. Di Sozialiften verlangen bie Abfehung ber Regie rungsbehörden von Bancelona und Malaga, An Redaftionen in Malaga erichienen Abordnunge: der Arbeiterschaft, die auf die beunrubigend Stimmung ber Bebolferung aufmertfam machten

299. Alicante, 21. 3an. Savas. Amtlich wir gemeldet: Ein Strafenauflauf veranlafte die Ar beiter gur Rieberlegung ber Arbeit. Die Mena fturmte Raben und Brivathaufer. Die Genbar merie wollte die Menge zerftreuen und mochte bon der Feuerwaffe Gebrauch. Drei Männer wurden getotet und brei ichwer verlett, ebenjo eine Frau Amei Manner find leicht verwundet.

Landtageverhandlungen. Migrorbnetenbaus.

Berlin, 22. Jan. 113. Gebung. Am Regierungs-tifche: Kommiffare. Profibent Graf Schwerin-Lowin eröffnet Die Gipung um % Uhr.

Rach Erlebigung einiger fleiner Antrage berichtet ber Abg. Bohl (Cht.) über bie Berhanblungen bes Juftigausidunes über ben Antrag Aronfobn (Bot.) über bas Saltefinbermefen. In bem Antrage bes Ausschuffes wird bie Regierung erfucht, auf eine reichsgeseuliche Regelung bes haltefinderwe-jens einguwirfen, burch bie eine einwandfreie Pflege ber haltefinder und eine Beauffichtigung ber Biehmut-ter gemährleiftet wirb, jedoch mit ber Maganbe, bag bis gur reichgeschlichen Regelung auf eine wirffame Pierforge für die Oaltefinder burch landesgeschliche Rahnahmen Bedacht genommen wird. Abg. Dr. Fa h. benber (Bir.) begründet feinen Antrog auf gefehliche Regelung bes Galtefinbermefens. Die Abgg. Lieber (8L) und Dr. Rugban (Bpt.) ftimmen bem Antrage gu. Der Antrag Fagbenber wird angenommen. Damit find ber Antrag Aronjohn und ber Ausfdufgantrag

Go folgt bie Beratung bes Antroges ber Abgg. Sammer (Ronf.) und Genoffen über ben Bieberanfbau bes Dunbwerts nad bem Rriege in Berbinbung mit ber Becatung bes Antrages ber fibgg, Aronfon unb Gen.

In leuter Stunde!

Romen von Arthur Bindler-Tannenberg.

(Rachbrud verboten.) 29) Fran Rraug!" rief er ihr nach.

Jat" fragte fie am Treppenrande fichen bleibenb. Den Rrug mitnehmerel"

Der ift ichon unten." Damit verschwand fie. Frang ideitt an eines ber Fenfter, öffnete es und begann ben lebenbigen Schleier gu liften. Bier, mit ben Saugaften fest ineinander berfponnen, bilbeten die Weinranfen ein formliches Beffecht. Sier batte fein Gartenmeffer gearbeitet, feine orbnende Sand gewaltet. Wenn Johann frang überhampt die Abfidet gehabt hatte, etwas gu tun, fo mer er fiber biefe Abficht niemals singuagetammen.

Frang bob ichlieftlich bas gange Gefleche und fcob es mit feinen Ausläuferranten binter eine Spalierlotte - erft bei bem einen, bann bei bem underen Benfter. Go fam die Gonne nicht mei, wie durch ein Gitter, fondern voll und bell berein. Er war eben mit diefer Arbeit fertig, als Frau Prang wieber erichien, einen beschädigten Bofchfrug in der Sond, eine Waschichiffel unterm

Bee, Berr Rabniich, es ift ein Rreug mit ben Rinbern! Roum lagt man ben Rrug unten fteben, perat die Bene, das dumme Ding, darüber und bie Edmange ift ab.

Sie bringen ja das garge Baidgeschirr." Rim ja, feben Sie, weil's gerabe unten war - da war's doch in einem. Das Geifennapfchen est auch da, 's ist fiberhoupt alles da, es fehlt nichts - bei Prauge tommt nichts fort."

Frang wart feinen Blid auf ben beschöbigten Rrug. Der Bruch war alt und verftoubt. Wie lange mochte sein Waschgeschirr da unten in Gebrauch gewesen fein! Auf ber ichwahenden Frau lehte Bemerfung eingebend, fogte er etwas ärgerfich: Bes Kraugs unten mag nickts wegfommen. lefen bat, uni pher bies oben scheint mir allerfei weggesommen beingt —"

gu fein. Zwischen ben Fenstern bing boch ein

Spiegel . I natificial bing ber — und ber machte fich ba auch febr schon - nee, alles was recht ift, febr und ich habe auch zu Batern gefagt, ben hangen wir da wieder hin."

"Sehr gutig. Wo ift er benn jeht?"

Ra, unten bei und. Es fommt aber nichts weg bei Kraugs. Sie muffen boch bebenten, herr Rahnisch, bier gudte niemand in den Spiegel, er hing rein unnut, und ba fagte der Bater, bas mar 'ne Glinde bei fo nem fconen Stud. Abgeguets haben wir aber nichts, Herr Rahnisch, ber Spiegel ifi proper und gang.

"Und wann befomm' ich ihn wieber?" Er ift 'n bischen ichtver. Wenn's fein konnte, nibchten Gie wohl bis beute abend warten, wenn Bater su Saufe ift."

Unnutig ichritt Frang auf und ab. Jeht fanb er por feinem Bucherfcrante, Er öffnete, Salbe Sacher waren leer, viele in Unordnung.

Brau Kraug, daß fie Baldgeichirr und Spiegel brouchen fonnten, fann ich versteben, meine Bücher, wen gingen meine Bücher etwas

Best wurde die breifte Schwätzerin boch eitons verlegen. Sie ftotterte unficher: "Bater macht boch noch immer fein Eramen."

"Dagu braucht er nicht die gange Bibliothet." Er mußte eben aussuchen, er wußte boch nicht was er brouchte, und bann ift vielleicht ber Beter - Seben Sie, Berr Rabnifch", fuhr fie ploblich in alter Rebfeligfeit auf, "ich bab' ber Sache gleich nicht getraut, ber Lümmel hat immer geschmöfert und wollte den gangen Binter über nicht ins Bett, 's boppelte Betroleum bat er verbraucht. Ich hab ichon mein Kreuz gehabt mit dem Jungen — gewiß hat er bei Ihnen eine Räubergelchichte entbeckt. Ree, daß Sie aber auch to was baben! Die Rimder werden einem noch gang verborben! Wer weiß, was er fonst noch gelesen hat, und wenn er bann auch mal einen um-

Robnifch fuhr zornsprubend berum. "Schweigen Sie, Frau Krang. Das Weibere zwischen uns wird sich finden. Schaffen Sie mir augenblicklich alles purud, was bier gestobien worben ift -"

Die Fran wollte aufbegebren. "In, gestoblen, benn wenn ich nicht gurudgefommen ware, fo batten Gie bie Sachen einfach behalten!"

Er ging som Rleiberichrunt, ber im Rebensimmer stand, dabei gewahrte er die leere Bett-

"Die Betten Hegen vernuntlich gerade in ber Sonne ?" "Bei Armegs Komund michis weg!" beharrie

Scon Mine eigensinnig. Aber hoffentlich alles wieber." Er hatte bie Schrontfür geöffnet. "Bo ift benn mein Schlaf-

tod, no find meine Cantoffein?" Jeht wurde Feau Dime ploblich wieber gang Mein und bemütig. Gott, Berr Röhnisch, bas muffen Sie wun wirflich nicht übelnehmen. Im Rebruar batte ber Bater wieber feinen Rheumatismus, Sie wiffen ja - bom etvigen Wafferfabren, und da branchte er was Warmes. Ru mußten wie ja boch nicht, ob Gie wieberfamen, Bater meinte, weren's febr gut ginge, in zwanzig Jahren, und bis bahin hätten die Motten ja alles gefressen. Ra, da haben wir halt gebacht und -'s but ihm sehr gut gekon, der Rhenmatismus ist gleich viol besser genoorden."

"Bur Sieherbeit aber, damit er nicht wieder-Kommt, hoben Sie die Gachen gleich behalten. Ich babe bier wirflich getwein und zuverläffige hüter meines Gigentums gehabt, ich ben bet lebenbigem Seibe bereits beerbt worben.

Beecht!" From Mine problès. Seben Sie, Berr Röhntich, lagte fie gang gtiid-lich, "gerabe so bat Boter immer gesagt. Wir wollen auch was erben, hat er gefagt. Wir haben ihm Dans und Corten icon gehalten, da fonnen wir and was even, die ondern geben und boch nichts. Ste erfcbrat furchtbar, als Frang fie aufchrie:

Sie lief gur Titr. Dort blieb fie aber noch einmal steben. "Ru ja, Herr Rabnisch, es bieg boch fo und hat ja icon im Blatte gestanden, Bater hat's uns vorgelefen, und daß Gie nun ftatt beifen blog gebn Monate gefriegt haben, das freut uns ja febr, wirflich febr, aber wir fonnten's boch nicht ahnen."

Hinaus endlicht" Frau Mine verschwand, topfichuttelnd ftieg fie die Treppe binab und feufste: "Er will richtig alles mieberhaben.

Dann framte fie fummervoll in ibren Stuben, ichalt auf ben Geig ber reichen Leute, dazwischen aber auf Lene, die in ftandhaftem Eigenfinn ihr im Wege berumlief und beulte. -

Frang hatte eine gonge Beile in ftillem Merger auf einem ftaubigen Stuble am Tenfter gefeffen und in den Garten hinabgestarrt. Die buftige Fliederpracht fab er kaum, die Worte: "Es bat ja icon im Blatte gestanden" und, "daß Sie num bloß 10 Monate gestriegt haben", hatten ihn wie Beitschenhiebe getroffen. Das also würde die allmeine Meinung fein. Wie bosbaft, wie graufam war biefe Dummbeit!

Frang raffte fich auf, ging gum Bucherichrant und wählte fich unter ben noch vorhandenen ein Buch aus, Mit diesem in der Sand ftieg er die Treppe hinab. Er begegnete im Sausflur ber Frau Kraug, Die in Gemeinschaft mit einer Rachbarin Betten flopfte.

"Ra, nun sind Sie ja wieder so weit, Bert Rabnifch", sagte fie mit aller Gemutlichkeit, als mollte fie ein gutes, verfohnlichet Berg bemeifen. "Die Frau Saber bilft mir 'n bigden, da wird gleich wieder alles in Ordnung fein. Ja, ja, ber Kraugs —

"Ich gebe in die Laube", unterbrach Franz die Schwäherin. "Soffentlich ist wirklich alles bald in Ordnung. Der Staub liegt ja fingerdid auf ben Möbeln.

(Fortiehung folgt.)

iber bie Bieberaufrichtung bes gewerblichen Mittel. Der Sanbels- und Gewerbeausichus follagt aut Forberung bes handwerfs eine Reihe von Mat-nahmen vor, die fich besonders auf den Erwerb ber Robitoffe, Beschaffung von Arbeitsaufträgen, Beschaffung von Arbeitsparmaschinen, Pliege bes Genossenschafts-melens, Juveisung von Lieferungen für Keichs- und Staatsbehörden, Umgestaltung des Berdingungswe-sens, Förberung der beruflichen Ausdilbung, Förberung ber Bflichtfortbilbungbichulen, Darlebensgewährung u. Befeitigung ber bas Sandwert icabigenben Buchthausarbeit beziehen. Gerner wird gelorbert, daß Glefet-entwürfe, die für bas Sandwerf wichtig find, erft nach boeberiger Begutachtung durch die Dandeverts und Ge-werbefammern zu erledigen sind. Der Abg. Dammer berichtet über die Berhandlungen des Ausschusses.

fien

feit

met

eien

ital-

erm

Stie

iner

liber

nber

bor.

mm

ber

län-

larst

mut.

bent

TOP

cioble

-

reven

men-

Di

Mu

nger

disten

mer

M.

dema

nbar

e bon

Frau.

-Romer

Böwib

berich-

e, day

effame

chliche

eber

Dig.

antrag

Mbag.

aufbau

to ein-

B both

Bater

belien

t uns

s body

ieg fie

tuben,

vijchen

Herger

efeffen

buftige

hat ja

oin mie

ie alls

confam

forant

en ein

er bie

r ber

Rad*

meifen.

a wird

ang die

id out

cliff)

f,

Danbelsminifter Dr. Gbbow: 2Benn wir, bas hobe Daus und die Blegierung, und im Frieden gufam-mengefunden haben, um die felbständigen u. wirtichaftlichen Existenzen zu erhalten, so wird diese Rotwendig-feit durch den Krieg verstärft. Je länger der Krieg danert, desto mehr erscheint es wir ein Ersorbernis von fittlicher und politischer Bedeutung au fein, die wirtichaftlichen Eriftengen bavor gu bewahren, bag fie in der großen Menge sich berlieren und berichwinden. Durch Einziehung der betr. Leiter, durch Mangel an Robikoffen, durch Zusammenlegung der Betriebe, durch sehlende Arbeitsgelegenheit, durch fehlendeArbeitskrafte, find biele Handwerfer und sonstige Inhaber mittel-ftandlicher Betriebe genötigt worben, ihr Unternehmen unfauneben. Go ift eine notwendige Anfande, diese Eriftensen nach bem Kriege wieber zu selbstündigen Griffengen gu machen, befonbers burch Beichaffung bon Robitoffen, Gemahrung bon Krediten, Beichaffung bon Arbeitsquffragen und Arbeitsfraften. In ber hauptfinde besteht gwifden ben Antragitellern und ber fiegierung Uebereinstimmung. Unter Mitmirfung bes Laubesgewerbeumts wird ein zwedmäßiges Programm aufgestellt werden. (Beifall.)

Die Beratung über biefen Gegenstand wird abge-brochen. Dierauf begrundet Abg. Andres seinen eien eingebrachten Antrag auf Gewährung von Staats-mitteln zur Beseitigung ber Dochwasserschieden im Rabefal bei Rrengnach und bei Geeftemunbe. Der Untrag

geht an den Hauptausschut. Der Antrag Rächfte Sihning Mittwoch 11 Uhr: Wohnungsgesch, Bürgichaftssicherungsgeset, Fortsehung der Beratung ber Antrage über Mittelftandofragen, Schluß 1/7 Uhr.

Deutschland.

Sinbenburg an bie beutiche Jugenb. Bai. fau, 22 Jan. In jüngster Zeit fanden bier vo-terländische Jugendvorträge statt, in denen Hauptschriftlerter Matthes über deutschen Geift u. beutidie Difaiplin iproch. Rach dem letzten Bortrage wurde an Sindenburg eine Kundgebung gerideet, worant beute folgende Antwort eintraf: Mit berglicher Freude erfüllt mich das Gelöbnis ber Jugend Bassaus, unserm fampfenden Geschlecht unfgumifern, geboriam gegin Gott, Landesberrn, Ellern und Norgesetzte. Deutsche Diziplin und deutscher Geist haben und die Riesenkraft versiehen gum Widerstande gegen den übermäcktigen Heind. Deutsche Jugend, laß dir dieses deutsche Kleinod nicht rauben! Werde nicht international, bleib allegeit fernbentich! bon Sinbenburg.

Ginstellung ber Gerstelieferung an bie Brauereien. In ber letten Situng bes Bentral-ansiduties für Inlandsbierverforgung teilte ber Bertre'er des Priegsernährungsamtes mit, Die Beiterbelieferung ber Brauereien mit Gerfte einsweilen eingestellt werden muffe. Bon dem für bes Wirtschaftsjahr 1917/18 festgesehten Kontingent (10 Bros., in Babern 15 Bros.) haben die Brauereich disher 5 Brosent (in Babern 10 Bros.) erhalben. Davon entfielen 2% Brogent auf bie Berstellung von Horresbier, sobaß für die Inlands-Bierverforgung 21/4 Prozent Gerfte des Friedensverbrauches aur Berfügung stehm. Da nach ber Mitterlung des Kriegernahrungsamtes die Gerstenbelieferung bis auf weiteres eingestellt wird, bot dies gur Folge, baf bemnachft auf ben Bier. genuß ganglich vergichtet werden nuß.

Cokales.

Limburg, 24. Normor.

- Heber die Feier bes Raifers. Weburtstages wird folgendes befamt ge-

Auf Grund Allerhochften Buniches und militurifder Anordnung, betreffend bie Feier bes Allerboditen Geburtstages Gr. Majeftat unferes Raifers und Ronige, fallen bie Befteffen und abnliche Reierlichfeiten auch am biesjahrigen Muerhochften Geburistage aus.

Es werben folgenbe allgemeine Feierlich. feiten ftattfinben:

Mm Samstag, ben 26. be. Mte.,

bormittage 8% Ithr israelitifder Feftgottesbienft in ber Synagoge, bormittage 10% Uhr Feftaftus in ber Mula bes Gomnafinms.

Mm Sonntag, ben 27. bs. Mts., bem Allerhöchften Geburistage,

bormittags 7 11hr Choralblafen bom Turme bes Saufes Reufe auf bem Reumartt, 9% Uhr fnthol. Beft- und Militargottesbieuft (Bontififalamt) im hoben Dom, 9 Uhr ebangelifder Militar- u. Goulnottesbienft in ber ebangelifden Stirde, 10 Hhr allgemeiner Beftgottesbienft bafelbft.

Die Bevolferung wird gebeten, aus Anlag bes in ibr deftes reiden Glaggenichmud ber Baufer an-

> = Die Störungen im telegraphi. iden Berfehr mit dem Reiche boben fich sumbert, find aber noch nicht geme behoben, beonbers nach Westfalen und Rheinland bin. Telegrammbergögerungen find beshalb auch weiterhin ndi unpermeiblich

Provinzielles.

il: Mühlen, 23. Jan. Erf.-Ref. Johann Ries, Sohn des Gastwirts Johann Ries von hier, erhielt ur tapferes Berhalten vor dem Feinde in Ruma-

nien das Eiserne Arcug L. Klasse.
Ils Lindenholzhausen, 23. Jan. Wie die meisten Orte in der Räde von Limburg, dat sich auch Linden Grund das jaufen, unser am Eingang zum Goldnen Grund das in die n. unser am Eingang zum Goldnen Grund das in den letzten Jahren ben Kriege baulich sehr entwidelt. Zahlenden Kriege baulich sehr entwidelt. Zahlende gebaute Hauserspiel an den Straßen und Anderbrechen zu, und im delbering islbie erstanden. Die nahezu 2000 Bersonen ableede Einmahnerschaft ist nur durch die große labl der Krieg bieilne der gunückgegangen. Die nahezu kriege erstelle ber minnlichen Bewohner, der aus den auch diese der minnlichen Bewohner, der aus der gegen Industriegen Industriegen geben, namentsich fin dem Eifen ba fin d ien ft in Limburg beaftigt find, so ift boch andererfeits noch ein gedieener Bauern ft and borhanden, ber bie ausgebehnte marfung bes Ortes vorteilhaft bewirtichaftet. Dem tunifie ber Einwohner und einem Beburines entipre-

dend wird bemnächt auch eine Babuhofshalte-ftelle Lindenholzhaufen im Emstal. 7 Minuten bom Dorf entfernt, eröffnet merben. Beruhmt ift ber Binben bolgbaufer Cauermafferbrunn e n, genannt "Bubentinsbrunnen", welcher ben Bemobnern ein gefundes Mineralmaffer liefert. Aber auch eine besondere, vielen noch unbefannte Gebendwurdigfeit hat Lindenholghausen aufzuweisen, namlich ein Dufeum, furzweg das "Lind" iche Museum in wie benannt. Dere Kind, ein h. ein früherer Beamter der Krupp"schen Berwaltung in Esten, ist von ieher ein eistriger Sammler geweien. So hat er denn als besonderer Freund der Katur alle möglichen mer Lwürdigen Dinge und Erbilde aus dem Natur eich gesammelt und wohlgeordnet in mehreren Bimmern feiner Behaufung an der Limburger Strafe aufbewahrt. Merfwürdige Funde aus bem Pflangen-, Mineral- und Tierreich ber Bor. u. Bebtzeit, berfteinerte Bflangen. Tiere ufm. besonbers eine Raffenfammlung eigenarrig gebilbeter Burgelftode bietet bie erfmunlich reichbaltige Sammlung ber. Berr Lind gestattet Liebhabern und Sammlem gern bie Besichtigung feines Museums.

* Diez, 23. Jan. Herrn Kreissekretar Zimmer-mann und Herrn Oberarzt im hiesigen Reserve-lazoreit Dr. Simon ift die Rote Kreuz-Wedaille verlieben worden. — Herrn Kreisausichußiefretür Raifer wurde das Waldedijche Strenfrenz ver-

* Dies, 23. Jan. Am Sountag nadmittag fand im Sof von Solland eine öffentliche Berfammlung flatt, die fich mit der bedeutungsvollen Frage der Bohnungsfürforge, fowie mit ber Borlage bes Hirrn Landeshauptmannes auf Beitritt der Städte belungsgefelllichaft befagte. Ginftimmig wurde der Beitritt der Stadt gu diefer Gefellicaft empfoblen und einstimmig wurde die bom Borfibenden vorgeschlagene Gründung einer lofalen Siedelungs- und Baugenoffenicaft auf gemeinnühiger Grundlage gutgeheihen. Zur Borbereitung wählte die Berfanmlung eine Konunission bestehend aus den Herren Fabrisbesten B. Juchs, Kaufmann D. Sed und Stadtberordnetenvorsteher

:?: Fridhofen, 23. Jan. Wieber bat der Krieg von den aus Fridhofen flammenden unter der Jahne stehenden, ungeführ 450 Mann ein schweres Opfer gesordert: Am 10. Januar flarb der Geft. Josef Etlberg, Inhaber des Eisernen Areuzes 1. und 2. Klasse, den Heldentod fürs Baterland. Der Gefallene war ein Sohn des Schmiedem isters Beter Gilberg und einer ber tuchtigften Fridbofer

Solbaten. Ehre feinem Andenfen! Besterburg, 23. Jan. In ber letten Stadt-berordnetensitung wurde die Stadtrechnung f. 1916 under Genehmigung ber vorgefonnnenen Statsüberfdreitungen auf eine Einnahme von 147 588,21 M und auf eine Ausgabe von 136 469,83 & mithin auf eine Mehreinnahme von 11 113,38 & fest-geseht und dem Stadtrechner Erlastung erteilt. Das Gebalt für den Forstichutbeamten des Begirfes Besterburg wurde entsprechend einer Ber-fügung bes herrn Regierungsprofibenten neu normiert! Auf das Erfucen des Herrn Landesbauptmonn zur Beteiligung an der Raffauischen Sie-belungsgesellichaft, beschloß die Bersammlung, die-

fer beiguireten.

* Noth, 23. Jan. Am 16. ds. Mis. wurde auf der Begirfsstraße Serborn in biefiger Gemorfung eine unbefamte mannliche Leiche gefunden. Da jegliche Popiere fehlten, ift über die Herfunft des Mannes nichts zu ermitteln. Statur fröstig, über mittelgroß. Alter ca. 38—42 Jahre. Bekleibung blau gestreiftes älteres Semb, gezeichnet E. S., abgetragene gestreifte Arbeitshofe, Weste, Kantifol und Rod dunfel. Reuhere Warfmale, die auf einen gewaltsamen Tod ichliegen lassen, konnten durch die gerichtsärztliche Unterfuchung nicht festgestellt

berden.

• Frislar, 23. Im. In der Rähe des Bohnhofs wurde der Wagen des Kaufmanns Stein aus Effen vom Zug überfahren, wobei Stein den Tod

fand. Seine Frau erlitt erhebliche Berletungen. fc. Rastätten, 23. Jan. Die Wiederrinführung des Sonntagsverfehrs auf den Linien Rastätten— Brauboch und Raftatten Bollhaus, ift nach einem Schreiben der Allgemeinen Deutschen Rleinbabn-Gesellichaft an den hiefigen Magistrat, aus technifchen Grunden gur Zeit nicht möglich. Ob bie Durchführung sich am 1. Mai durchführen laffen wird, bängt von den Berbälmissen ab, die beute node nicht zu überfeben find.

fc. Oberlahnftein, 23. 3on. 3m biefigen Guterbahnhof wurden dens in Frankfurt am Main statio-nierten Zugführer Teuermann beide Beine abge-

fc. Geisenheim, 22. Jan. Frau Wittve Sieber aus Wiesbaden bat, wie in der Stadtberordnetenbersammlung befannt gegeben wurde, der Stadt ein Grundstild gur Errichtung von Arieger. beimftätten gur Berfilgung geftellt. Das eina zwei Morgen große Grundstüd soll den Geisenbei-mer Kriegern zugute kommen. Bis zum Ban der Heimstätten wird das Grundstüd verpachtet.

Kirchliches.

Rudtehr geiftlicher Orben ine Ronigreich Bolen.

Die Jefuitentirche in Barican ift am 1. Januar d. 3. dem Jesuitenorden gurud-gegeben und bon Lemberger Jesuiten übernommen worden. Much die Riidfehr anderer Orden nach Bolen foll, wie Warschauer Blätter berichten, bemnächft bevorsteben.

Auf eine Anfrage beim Ronfiftorium der Engdidgefe Barican bat ein polnisch-bemofmtisches Blatt die folgende Antwort erhalten: Die Orben febren in ben Befit ber ihnen feinerzeit gu Unrecht entzogenen Kirchen zuriid. Die geiftliche Obrigseit der Erzdiözese bat über die fünftigen Aufgaben ber Orden noch feinen Beschluß gefaßt. Bei dem herrichenden Mangel an Geiftlichen ift die Mitwirfung der Ordensmitglieder auch in weltlichen Angelegenheiten, 3. B. am Religions-unterricht in Schulen erwänsicht.

Dermischtes.

ft. Beplar, 28. 3an. Der Landtagsabgeordnete und Landwirt Berthold Rruger-hoppenrobe erläft an die Landwirte bes Kreifes folgende Belonnimadung: Auf meine Bemühungen um bie Erhaltung eines bestimmten Schweinebestanbes für bie Gelbitverforgung ift bom Landesfleischamt angeordnet worden, das Ferfel die bereits für die Dausschlachtung im nächsten Beinter eingestellt ind, von der Enteignung ausgeschlossen find. Ebenso bleiben Bäuserschweine im Gewicht bis gum 25 Rg., wenn sie für die Hausschlachtung eingesiellt find und ausreichenbes und gulaffiges Gutter borbanden ift, bon ber Enteignung ausgeschloffen. Diefe Berfügung wird bemnachst in ben einzelnen Greisen amtlich befannt gemacht werben.

*Areugnach, 23. Jan. Eine großzügige hilf s-altion für die Wasserbeschädigten der Radgemeinden hat eingesett. Zunächst gilt es, den Hausbesihern, die dei der sunchtderen Wasserbeschanftrophe ihre gesanten ei-genen Lebensmittel und Futtermittel für das Hausbieh berioren baben, Griat ju ichaffen. Auf Berunlaffung

bes biefigen Lanbratsamts wirben gubrwerte nach den vom Sochwasser nicht betroffenen Rachbarge-reinden geschicht, die hochbeladen mit Kartoffeln und an-beren Ledensmitteln, mit Deu, Strob und Futter gurud-teh.ten. Die weisten Gaben wurden geschenft. Auch Gelbfammlungen find in bie Wege geleitet.

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 23. Jan. Amtlich wird berlaut-

Beiberfeite ber Brenta mar bie Artillerietatig. feit lebhafter ale in ben letten Tagen.

Der Chef bes Generalftabes.

hindenburg und Ludendorff wieder in Berlin.

Berlin, 23. 3an. (Amtlid.) Bum militarifchen Bortrag beim Raifer find Generalfelbmarfchall bon bindenburg und General ber Infanterie Enbenboff bente fruh in Berlin eingetroffen.

289. Berlin, 23. Jon. (Amtlich.) Generalfeldmaridall v. Sindenburg und erfter General-quartiermeister General Ludenborff find am 23. Januar abends in das Geoße Hauptquartier zu-

Bortrage beim Raifer.

299. Berlin, 23. Jan. (Amtlich) Geine Mojeftat der Raifer empfing gestern ben Reichstanglet gum Boring und Professor Dr. Gauerbruch in Audieng. Spater borte feine Majeftat ben Generalstabsvortrag. Ferner nahm seine Majestät die Meldung des zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Kaffel ernannten Wirflichen Geheimen Oberjustigrats Frisich entgegen.

Professor Sauerbruch, der gestern bom Raifer empfangen wurde, ist der Erfinder der fiinstlichen Gliedmaßen mit fast normaler Bewegungsumd Lätigfeitsfreiheit. Gerabe in letter Beit find feine auffehenerregenden Berfuche von wissenschaftlichen Rreifen wie in der Deffentlichkeit der Erorterung geweben.

Bor ber Ranglerrebe.

Berlin, 23. Jan. Die neue Anwesenheit des Generalfeldmarkhalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff in Berlin hat naturgemäß Anlah zu allerhand Gerüchten gegeben. Die Reise dieser beiden Herführer nach Berlin wird vielsach mit der bevorstehenden Rede des Reichstanglers in Zusammenhang gebrucht, und zwar etwa in der Art, daß fie bei der letzten Passung dieser Nedo zugegen sein wollten. Gerückte dies a Art find völlig gegenfrandstos. Die beiden Seerfilhrer find ausschließlich zu militärischem Bortrog beim Koifer eingetroffen. Webr darüber zu fagen, ift aus nabeliegenden Gründen umnöglich

Das eine aber ift gewiß, daß die Rede des Reichstanglers feit langem feftftebt und swar in der Form, wie fie bei der letten großen Beratung awifden ben Herrführern und ber politiiden Leitung verrinbart wurde. In unterrichteten Streisen erwartet man, daß die Rede die östlichen Priegsziele so imporenzen wird, wie es in der letten Beit holbantflich angebeutet wurde: Festhalten on dem Plane, wound weder Gebietserwerb noch Striegsentschädigung verlangt werden foll, aber die Befetten Gebiete fo longe unter ber Mufficht unferer Truppen bleiben milffen, bis ihr Schicffol entigrichen und die Gefohr eines Similbreffommens ber ruffischen Revolution auf biefe Gebiete als befeitigt anzusehen wäre. Bei dieser Gelegenheit sei bemerft, daß in moßgebenden Rreisen immer mehr bie Aufickt gur Geltung fommt ein enbgüftiger Friede mit Rufland fer im Augenblief rechtlich nicht möglich, da Stellen, mit denen ein Sta abgefchloffen werben fonnte, nicht vorbanden feien. Man werbe fich baber möglichertwise im günstigsten Falle mit einem Borbertrage bognligen miffen.

In bezug auf die west Lichen Kriegsziele verloutet, das der Kansler als Antwort auf die letten Priesktefreden Georges und Willon einen festen, vielleicht sogar einen starken Ton anschlagen Der Reichstangfer bat die Fraftionsführer ouf Withooh abend zu fich gebeten, und mon fann ols feststebend annehmen, daß er ihnen den Inhalt Since Rede in großen Liigen mitgebeilt hat, damit die Fraktionen in der Lage find, gegebenenfalls nach ber Nebe bes Grofen Sertling zu seinen Ausführungen Stellung zu meinnen.

Ein Unariff auf die deutsche Rufte.

Berlin, 23. 3cm. Die englische Breffe weiß aur Beit viel von einem geplanten Angriff auf die deutiche Rufte gu erzählen. Gang abgefeben babon, bak man eine berartige wirfliche Abficht kann ausposamen würde, erfährt der Rotterdamer Bertreter der "Boff. Beitung" aus zuwerlaffiger Quelle, dog nur ein ftarferer Schut ber englifden Schiffahrt in ber Rordfee geplant ift, an bem auch Leile ber am er i fan i f chen Flotte mitwirten follen.

Deutschireundliche Stimmung in Japan.

Berlin, 23. Jan. Die Stimmung in Japan beseuchtet deutlich eine Rede bes japan. Generalleutnants Tanafa, die er am 20. Mai 1917 in Schangbai gehalten bat, Generalleutnant Tanafa, der als die rechte Hand des japan. Kriegsministers gilt, führte folgendes aus:

Bur uns Japaner ift nicht ausreichend, Beroisnus der Deutschen nochgundmen, wir miiffen mehr tun. Bir miffen uns forgfältig mit ber Brüfung ber Gründe beschäftigen, die diesem Bolfe bie Möglichfeit geben, fo machtig gu fein, bag es to glanzend diesen furcktbaren Krieg führt, und wir müssen alles mögliche tun, um Deutschand in seiner kunstvollen Organisation, seiner Einigkeit und Batersandsliebe nachzuahmen. Möchten die japanifchen Soldaten den deutschen Rämpfern nacheifern und die japanischen Kulis die deutschen Arbeiter in ihrer ehrlichen Pflichterfüllung und Baterlandeliebe nachahmen. Möchten fie biefen Muftern in allem ihrem Streben folgen. Wir befinden uns gegenwärtig im Kriege mit den Mittelmächten, aber es wird der Tag des Friedens fommen, und dann wird es die Bflicht des javan. Bolles fein, die Sand wahrer Freundichaft ben mächtigen Germanen entgegenzustreden. Wie auch in Bufunft die Stellung Japans gegenüber Deutschland bestimmt werden wird, einen Boden

für eine antibentiche Orientierung wirb es in Japan nicht geben. Die beutschfreundliche Orientierung hat ihre Bertreter unter ben angesehenften Staatsmännern.

Revolutionare Saltung

ber englischen Arbeiter.

Der Berichterftatter ber "Daily Rems" gibt eine eingebende Schilderung der bedrohlichen Lage in den icottifchen Industriebegirfen. Die dortigen Gewerfschaften baben befanntlich trot der Haltung des "Souse of Common" ibr UItimatum an die Regierung aufrecht erhalten, demsufolge am 31. Januar ein Gesamtausstand in der Clipde-Industrie einsehen wird, falls die neuen Refrutierungsgesche bis dabin nicht gurudgenommen werden. Der Berichterstatter führt aus, daß die wirfliche Urfache für die revolutionare Saltung der Arbeiter nicht in technischen oder rechtliden Ginwanden gegen die Borlage der Regierung gu fuchen fei, fondern in der allgemeinen Rriegsmüdigfeit.

Biffon will Diffator bleiben.

BB. Bashington, 23. Jan. Renter. Präsident Billon veröffentlicht eine Erflärung gegen die Bildung bes Priegsfobinetts aus 3 Männern, in der gesagt wide, daß wirksame Reorganisierungsmaßregein bereits getroffen worden feien.

Gin britifdes Schulichiff verbrannt.

Retterdam, 23. Jan. Maasbode veröffentlicht einen drahtlofen Bericht aus London, daß dad-Schulichtiff Warfpite Samstagnacht auf der Themse vollständig verbrannt ist. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

Bas tut Lord Robert Geeil in ber Gdmeig?

Lugano, 23. Jan. Die bier eingetroffenen italienischen Blätter sprechen die Bermutung aus, daß der gestern in Genf eingetroffen: Lord Robert Cecil mit der Turfei in Berbanblungen treten

Feldmaricall von Sofer t.

Bien, 23. Jan. (3b.) Rach taum vierund-gwanzigstundiger Krantbeit ift gestern der ehe-malige Stellvertreter des Chefs des österreichischungarifden Genemlftabs, Geltionschef im Ariegs. minifterium Zeldmaricalleutnant Frang b. Sofer, Ritter von Feldfrurm, im Alber von 57 Jahren geftorben.

Frang von Bofers Rame ift mit ber Geschichte des Weltfrieges unlöslich verbunden, da er es war, ber bis jeht ben öfterr.-ungar. Beeresberichten bie amtliche Unterfdrift gab.

Unter allen Umftanben.

Stodholm, 23. Jan. Die "Brawda" fdreibt, bag Tropfi unter allen Umftanben am 29. 3an. nad Breft-Litowif gurudreifen wird.

Die Entente lebnt ab.

Bafel, 23. Jan. Die "Londoner Morningpoft" melbet: Die Ententemächte baben die Anerkennung ber Gelbständigfeit der finnifchen Republit in einer Gesamtnote abgelehnt.

Abfage ber öfterreichifden Regierung an bie Tidechen.

Wien, 23. 3an. In der geftrigen Sthung bes öfterreichischen Abgeordnetenbaufes verlas der Minifterprofibent Dr. v. Geibler eine Regierungs-Er. flärung, die eine entickiebene Abfage ber Regisrung an die staatsseidlichen Bestrebungen der wieber ilppig gewordenen Tichechen bedeutet.

Ungeheure Rohlenpreife in Italien.

Genf, 23. Jon. Journal be Genebe melbet: Die Lonne Roblen fostere in Italien für Fabrifen 600, für Brivate 1000 Franten.

Bum Rudtritt Carfone.

Amsterbam, 23. Jan. Anntlich wird aus Bondon gemeldet: Carson ist als Mitglied des Kriegskabinetts gurungstreten. Sein Rücktritt wird unt der irischen Frage in Zusammenhang gebracht. Carfon hat in einem Schreiben an Ployd George dangelegt, daß er sich bei ber künftigen Lösung der irischen Frage freie Sand behal-ten wolle und auf seine Berpflichtigungen den Ulsterpartei gegeniber Rücksicht zu nehmen habe.

Die Bahlreform in England.

Sang, 23. 3cm. Meuter melbet ous Conbon: Das Oberhaus nahm mit 132 gegen 42 Stimmen einen Zusatz zu dem Wahlrchormgesetz an, durch den das Bringip der Berhältniswohl eingefiihrt wird.

Türkei. Aufhebung bes Belagerungezuftanbes.

Das lohende Kriegsfeuer, von dem die Türfei in den Jahren 1915 und 1916 aufs heftigste bedroht und bedrüngt wurde, tobt jest hauptsäch-lich nur in Fandern, Kordfronkreich und in Obertiolien. Dorum hat die tilrfische Regierung den Entiding gefoßt, ben Belagerungszustand

im fürfischen Reiche borurst aufzuheben; ausgemonis

men find natürlich die Kriegszonen in Wesopoto-

mien und Bolöftima. Der Minifterprafibent bon Turfeftan.

Die "Ruffische Breffesorrespondens" melbet: Insgenieur Tinnischbasen, ein Mohammedaner, Mitglied ber zweiten Reichsbuma, wurde gum Mintfterpröfibenten ber Republik Turkeftan ernannt. Zentralasien bleibt ein selbständiger Teil der pan-tussischen demokratischen Bundesrepublik.

Refaterinoslam bon ben Bolichemifi erobert.

Stodholm, 23. Jan. "Svenifa Dagbladet" be-richtet aus Saparanda: Ufrainer in Betersburg erhielten die Mitteilung, daß Jefoterineflew nach einem erbitterten Kampf in die Gewalt der Bol-schewist übergegangen sei. In dem Kampfe sei unter anderen Loblinew gefallen, ein Mitglied der ufrainischen Ronftituante.

Englischer Biberftand gegen bie Dienftbflicht.

Berlin, 23. Jan. Nach einer Londoner Meldung haben die Borfieber der Werkstätten in eines Konserenz in Wandsester beschlossen, keinerlei Beränderung in der bestebenden Lage hinzu-nehmen, die ihnen die Befreiung vom Waffen-dienste sichert. Es wurde beschlossen, dem neuen Gefetse gegensiber tätlichen Biderstand gu leiften. Ferner wurde die Regierung aufgeforbert fofort die ruffifde Einladung auf Erdelaung bes Friebensberbandeungen anzunehmen.

Becontinoril für bie Ungeigen: 3. D. Ober, Limburg'



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Montag nacht 12 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau

Magdalena Koch

geb. Müller,

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 37 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die teuere Verstorbene bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Georg Koch, Schaffner und 4 Kinder.

Elz, Rußland, Frankreich, Rumänien, Coblenz, Limburg, Lorch (Rhein), den 23. Januar 1918.

Das erste Exequienamt ist am Freitag, den 25. Januar, morgens 71/4 Uhr; die Beerdigung am selben Tage nachmittags um 3 Uhr.

Amtliche Anzeigen.

Betr. Pflichtfeuerwehr,

Rad § 1 bes Ortsstatuts betr. das Kenerlöschwefen in der Stadtgemeinde Limburg vom 3. Desember 1906 find alle mönnlichen Eintvohner der Stadt vom 25. bis 32. Lebensjahre zum Eintritt in 16 Bflidtfeuerwebr verpflidtet. Die Berpflidtung beginnt mit dem 1. Januar des Jahres, in weldem das 25. Lebensjahr erreicht wird und endigt mit bem 31. Dezember desjenigen Lebensjahres, in welthem bas 82. Lebensjahr vollendet wird.

Alle unter diese Bestimmung fallenden mönnsichen Personen werden hierneit aufgesorbert, sich bis spätestens zum 1. Februar bs. Is. bei Herrn Branddirektor Müsser, hier, Obere Schiede Nr. 2 zu

Durch die Einberufung des größten Beiles der Freito, und der Bflichtfeuerwehr ist ein großer Mangel an Feuerlöschfräften eingetreten, welcher bei Ausbruch von Bränden verhängnisvoll werden formule

68 ergeht deshalb hierdunds an alle männlichen Einwohner der Stadt die Aufforderung sich soweit es ihr Beruf gestattet, zum Feuerlöschöienst zu metecn

Herr Branddirektor Müller ninunt die Meldungen von heute ab bis spätestens zum 1. nödsten Monats in seiner Wohnung, Obere Schiede Nr. 2,

Sollton fidi nitht gemigend Hilfströfte freitvillig melben, so mirrbe our Grund bes §\$ 360 Fer. 10. bes Reids-Straf-Gesetbuche vorgegangen werden

360 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs lautet: Wit Geldftrafe bis zu einhundertfünfzig Mack obr mit haft wird beftraft, wer bei Ungliidsfällen ober gemeiner Gefahr ober Not von der Bolizeibeborde oder deren Stellvertreter au Hiffe aufgeforbert feine Holge leiftet, obgleich er der Aufforderung ohn erheblicke eigene Gefahr gemigen konnte. Da der Kriegszustand bereits von den Gerichten

off eine gemeine Gefahr anerfannt worden auch g. St. din Rofftund besteht, würde ebil. die vorbezeichnete Strofbestimmung Anwendung finden millien.

Bir erwarten jedoch bestimmt, daß sich aus der Bürgerichaft genügend freiwillige Kröfte zur Berfligung stellen werden und Zwang vermieben werben form. Limburg, ben 23. Januar 1918.

Die Boligei-Berwaltung.

Reichsgesesliche Familien-Unterflükungen.

Die Ausgahlung für ben Monat Januar findet am Freitag, den 25. ds. Mis., von vormittags 8 / bis 12': Uhr und von nachmittags 3-5 Uhr auf Rimmer 18, 1. Stock bes Rathaufes ftatt. 1486 Limburg, ben 24. Januar 1918.

Holzversteigerung.

In Gemeindewold Diftrift Nr. 2 Buckenseite Bu Dunblangen find:

335 Fichtenftamme enthaltend 108,22 Fm. 22 Fichtenftangen 1 Stl. enthaltenb 1,98 &m. beschlagnabent für die Heresberwaltung bei dem Unterzeichneten zu verfaufen. Angebote find dorthin zu rächten. Außerdrau fommen um Dienstug, ben 29. Januar bs. 38., nachmittags 1 Uhr ansangend, im Distrift Rr. 8 Gid Struße Wero b-Thalbeun öffentlich zur Bersteigerung: 7 Richtenstämme enthaltend 1,69 Fm.

287 Fichtenftangen 1. RL enthaltend 25,83 Fm. 370 Fichtenftangen 2. RL enthaltend 22,29 Fm. 105 Fichtenftangen 3. RL enthaltend 3,15 Fm. (b idslagnabmefrei.)

Sunbjangen, ben 22. 3mmer 1918,

Der c. Burgermeifter:

Bitteier. 1482

Bum baldigen Untritt gefuche tüchtiger, unbedingt zuberläffiger

für Berfuchsarbeiten auf Schwefelliesfelbern von theinifcher Firma. Geff. Angebote mit Bebenslauf, Militarverhaltniffen, Antrittszeit, Bengnisabschriften, Gehaltsforberung ufm. unt.

Di J. 1104 on Rubolf Moffe, Duffelborf, erbeten.

Monatemäden oder Frau

Bu erfragen in ber Expeb. Junges, fauberes

Dausmädchen in fleinen driftl Daushalt per 1. Febr. gefucht. 78

Beinhandlung Riggl, Frantfurt a. Main Beft, Schlofftraße 102.

Tücht. Mädchen für Daus- und Rüchenarbeit

Beber, Frantfurt a. Main, Beferstraße L. Braves, tatholifches

Mädden,

welches melten tann, für Ruche und Dausarbeit jum fofortigen Gintritt gefucht. Bu erfrogen in ber Exp.

Dienitmädden

für alle hausarbeit fofort gefucht. Meggerei Jager, Offheim. Junges, braves Madden

für fleinen Daushalt, Aufang Fran Rvonte, Ronigftein i.T. Dauptitraße 27.

mit guten Beugniffen, fucht Stellung jum 1. Februar ob. fpater. Offerten unter 1455 an bie Exp.

Tüchtige, felbftanbige

für unfer Buhatelier gefucht Westhelmer & Co., Limburg a. L. 1465

1. Mary 1918 ein tücht. Alleinmädchen gefucht. Große Baiche wirb

ausgegeben. Raberes 1424 Schmidt, Mains Bintere Brafenegaffe 15. IL.

Braves, fleiftiges 1486

Madden

ffir fleinen Sanshalt fofort gefucht. Dauernbe Stellung. Gian Dermann Beil, Beifonbeim (Rheingan).

Monatsmädchen Räheres Frantjurterftraße 58, 1. Stod

Beamter

fuct Rebenbeichäftigung in feiner freien Beit. Schriftl. Angeb. unt, 1495 an bie Exp. b. Bl.

Kellperiehrling gelucht Bahnhofewirtfchaft,

Brunburg. Friseurgehilfe

und Lehrling 2B. Echneiber

Neumartt 16 1978

ftets vorratig. Gade finb gu ftellen.

Louis Kohl,

Bur Feier des Geburistages Gr. Majeftät des Raifers und Ronigs findet Camstag, ben 26. b. M., borm. 1611 Uhr, in der Musia ein

Bum Befunde labet ergebenft ein Im Romen bes Lehrerfolleginung:

Brof. Dr. Jöris, Symmafialdireftor. (78

Limburg, den 22. Januar 1918.

Bur Feier des Gebintstages Gr. Majeftät unferes Kotfers und Königs findet in unferer Mula am Samstag, ben 26. bs. Dits., bormittags

Festaktus

fatt, gu bem hierburch die Eltern unserer Schiller wind die Freunde der Anftott ergebenft eingeladen 1491 mechen.

> Ramens bes Lehrerfolleginms: Comnafialdirektor Beun.

***** Es werben für fofort gejucht:

Steinbrudarbeiter. und Zaglöhner, Former- u. Glegereiarbeit. Reparatur- u. Majdinen

Schloffer, Silfomontenrellar elettr... fowie fur Dampf- und Bafferanlagen, Coreiner- und Bimmerer,

Müller, Metger, u.Bader Boly u. Geredenarbeiter Suhrleute-u. Blagarbeit., ungelernte Arbeiter für alle Berufogweige,

Unftreider, Schmiebe, hotographen- nud Grifeurtehrtinge.

Kreisarbeitsnachweis Limburg "Walderderffer Hof".

am Vorabend des Oeburtstages Ihres Allerhöchsten Alterskameraden Kaiser Wilhelm IL

Jahres-Hauptversammlung bei Mitglied Jon. Adams im Schitzengarten. Der Vorstand.

Raninchen-30chierverein Limburg (Labn) 1916 am 27. und 28. Januar 1918

im Saale ber Fran Bitme Dillmann "Deutsches Sans Obere Schiebe. Eintritt 25 Pfg. Rinber und Militar 10 Bfg.

Im gablreichen Befuch bittet: Die Musitellungsleitung.

Hausschlachtungen

emaill. Reffel, Ginmachglafer, und Büchsen, Gintochapparate und Räucherapparate.

Eisenhandlung (Th. D. Bifcher).

Gusseiserne

Brennkessel und Destillerapparate für alle Zwecke

zur Auswechselung der beschlagnahmten kupf. Apparate-

Schnelltrockner und Barraniagen für alle landwirtschaftlichen Produkte liefert

Venuleth & Ellenberger A.-G., Darmsladt

Angebote and Inchminnische Beratung kostenlos-

für lohnende, banernbe Arbeit für Bimburg gefucht. Angebote unter 1501 an bie Gefchaftsftelle.

guten Sitz bei mir angefertigt, sowie Acaderungen Reinigen und zum Aufbilgeln, auch Benmtenood Militörkleider werden zu des billigates Preisen berechast.

Schneiderei Rohr.

Limburg, Obere Grabenstraße 20, Laden.

Züchtige

Lehrmädchen für fofort gefucht.

Tüdyt. Tuhrmann

gu gwei Bferden für Geleisfnhrwert, fowie ein

Schlosser gesucht.

Kohlhaas & Co., Nauroth (Befterwald).

Arbeitsfähige

Lazarettinfagen. Beim Breidarbeite-Rade weis fteben eine Angahl ar beitefähiger Lagerettinfaffen, barunter Bandwirte, Rabrifarbeiter und Sand-werfer allet Art, für fürgere ober langere Befchaftigungs. bauer jur Berfügung.

Melbungen an Arcidar-beitonachweis, Limburg, "Balderdorffer.Bof."

Möbl. Zimmer mit Raffee grfucht. Gefl Off. u. 1489 a. b Exp

Unmöhl, Zummer gu permieten Obere Schiebe 1.

Wertstätte

ober fonft gerigneter Raum fofort ober 1. Febr. gu mieten gefucht. Bu erfr. in ber Gefchaftsit.

6.fuct: in Limburg ober nachfter IIm-

möbl. Einzelhau o. möbl. Wehnung mit Ruche, Wohnginnmer, 2-8 Schlafzimmer, mögl. Bab unb

Garten. Angebote mit Breisangabe geff. unter 1477 an bie Gro. bes Raffauer Boten.

Besserer Derr lucht per so-fort ob. 1. Febr. schon mobl gut beigbares Rimmer. Angebote unter 1462 an bie Expedition.

Beamtenfamilie fucht Dreigimmerwohnung in Lim-burg, Efchojen, Staffel ober Lingebote mater 1 40% an Erp.

—3 Simmer-Wobsung

mit Ruche fire altere Beute &. 1. April geindst. Dff. unt. 1431 on bie Grp.

Mein diesighriger

in Domen- und Rinderffeibern beginnt 4. Gebr. Fr. M. Maria Berith, Dabamar.

Emailefchilder, Gedenf-mungen liefert in fürgefter

G. & B. Labouté, Bigarvengefchaft u. Mgentuven Rormmartt. Telefon 9tr. 167.

Monat Januar abholen. W. Jung, Hadaman.

Wichtig für Sinterbliebene von Deeresangehörigen

ebenen bem Gerrefangebild betreffen, erheiten Se fichantal Aublucht :

lm Neelle Chuburg

Strforgeftelle für Kringsbinterfithilises

Ber gibt einem Derri Unterricht in Englifd. Off. unt. 1485 an bie Gra biefes BL

gegen Bleifdtarten. Freitag, ben 26. Januar pon 2-4 Uhr nades, con Rarten Rr. 701-1000.

Es merben puo gamille b ju 2 Bfb. abgegeben. 150 Die Schlachibol-Verwaltung.

gefucht Wohn -, Gefceftsbau eventl. mit Gefchaft, Gut Biegelei, Gelanbe, Sprinie tionsobjeft Fabrit. R. Labemann, Bitten berge a. G., Bengnerftraff

Gur Rapisaloninge

Agent prediet! Gemile aller Carten. fomie Gelbeiben, Rei rüben und Belbfalat | taufen gefucht.
G. Ludwig,
Dbere Bieifchgaffe 8.
Telefon 265.

Garten

Bon wem, fagt bie Gofchalle ftelle.

Gin Rind, Enbe Februar latbenb, etm

gefahren, fteht ju verlaufen. 3ofcf hermann 2., Rraftiger, je sungfähiger Monate alter 14

Bulle (Lahnvoffe) fiebt zu verlaufes Johann Daum, Rombons.

Schoner, fprungfahiger Bulle

18 Monet alt, Bahnenffe) ftebt gu vertaufe Chrift. Coonberger 28tm. helfenedinden.

Gin Rind, ben 15. Gebr falbenb (Labraffe) fieht ju vertaufen be Bitm. Jatob Miller, Ochingen, 140 Boft Giershahn.

100000010000000